

Dr. Verena Straub

Primitivismus und Gegen-Primitivismen

Vorlesung, TU Dresden, 4.11.2024



Pablo Picasso, *Les Femmes d'Alger (O Version O)*, Paris, Juni-Juli 1935



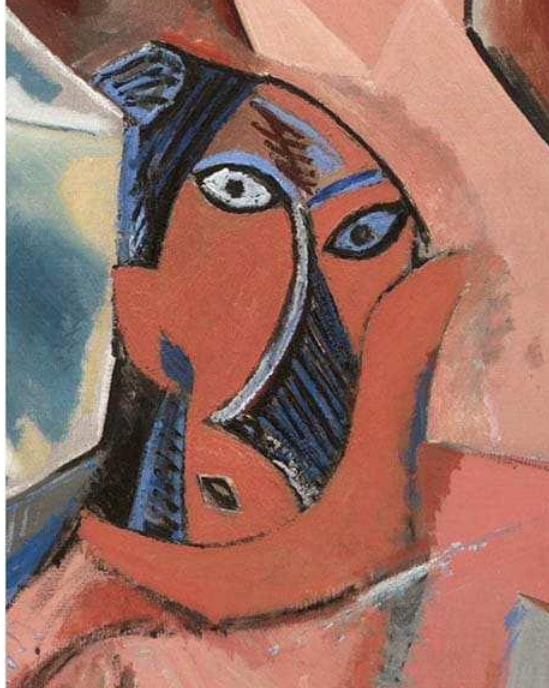
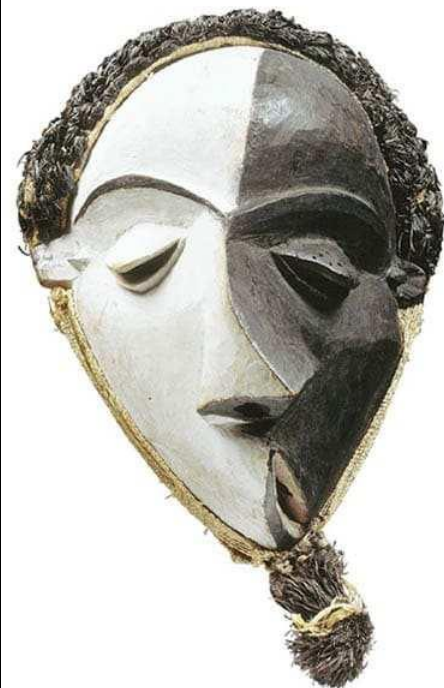
v.l.n.r.: Holzfigur, Teke (Republik Kongo), seit 1904 in Paris; Reliquiarfigur, Kota (Republik Kongo), seit 1883 in Paris, Maske, Grebo, Sassandra (Elfenbeinküste), seit 1900 in Paris.



v.l.n.r.: Holzfigur, Teke (Republik Kongo), seit 1904 in Paris; Reliquiarfigur, Kota (Republik Kongo), seit 1883 in Paris



Pablo Picasso, *Les Femmes d'Alger (O Version O)*, Paris, Juni-Juli 1907



Pablo Picasso, *Les Femmes d'Alger* (O. J.), 1907, Details (rechts)

Dan-Maske, Elfenbeinküste oder Liberia (links oben)

Mbuya-Maske, Pende, Demokratische Republik Kongo (links unten)



Links: Maske, Malekula, Vanuatu (ehemals Neue Hebriden), Palmholz, bemalt



Kubismus

- Begriff Kubismus stammt vom lateinischen Wort „cubus“, was „Würfel“ bedeutet
- Zerlegung von Objekten und Figuren in geometrische Formen
- Darstellung aus mehreren Perspektiven gleichzeitig => fragmentierte, facettierte Bildoberfläche

Georges Braque, *Maisons à l'Estaque*, 1908 (links); *L'homme à la guitare*, 1911-12 (rechts)



Pablo Picasso, *Akt mit erhobenen Armen – Die Tänzerin von Avignon*, 1907 (links); *Stehender Akt*, 1907 (Mitte); *Weiblicher Kopf*, 1908 (rechts),

Primitivismus in der westlichen Kunst des 20. Jahrhunderts

- „Als kunsthistorischer Terminus bezeichnet Primitivismus die Aufnahme sogenannter primitiver Kulturen in der Kunst der Moderne.“ (Metzler Lexikon Kunstwissenschaft 2011)

Primitivismus in der westlichen Kunst des 20. Jahrhunderts

- „Als kunsthistorischer Terminus bezeichnet Primitivismus die Aufnahme sogenannter primitiver Kulturen in der Kunst der Moderne.“ (Metzler Lexikon Kunstwissenschaft 2011)
- Negative Konnotation „primitiver Kultur“ als „vorindustriell“, „rückständig“, „irrational“ vs. westlich-industrialisierte Kultur, die sich im Gegensatz dazu als „fortschrittlich“, „zivilisiert“ und „überlegen“ positionierte.

Primitivismus in der westlichen Kunst des 20. Jahrhunderts

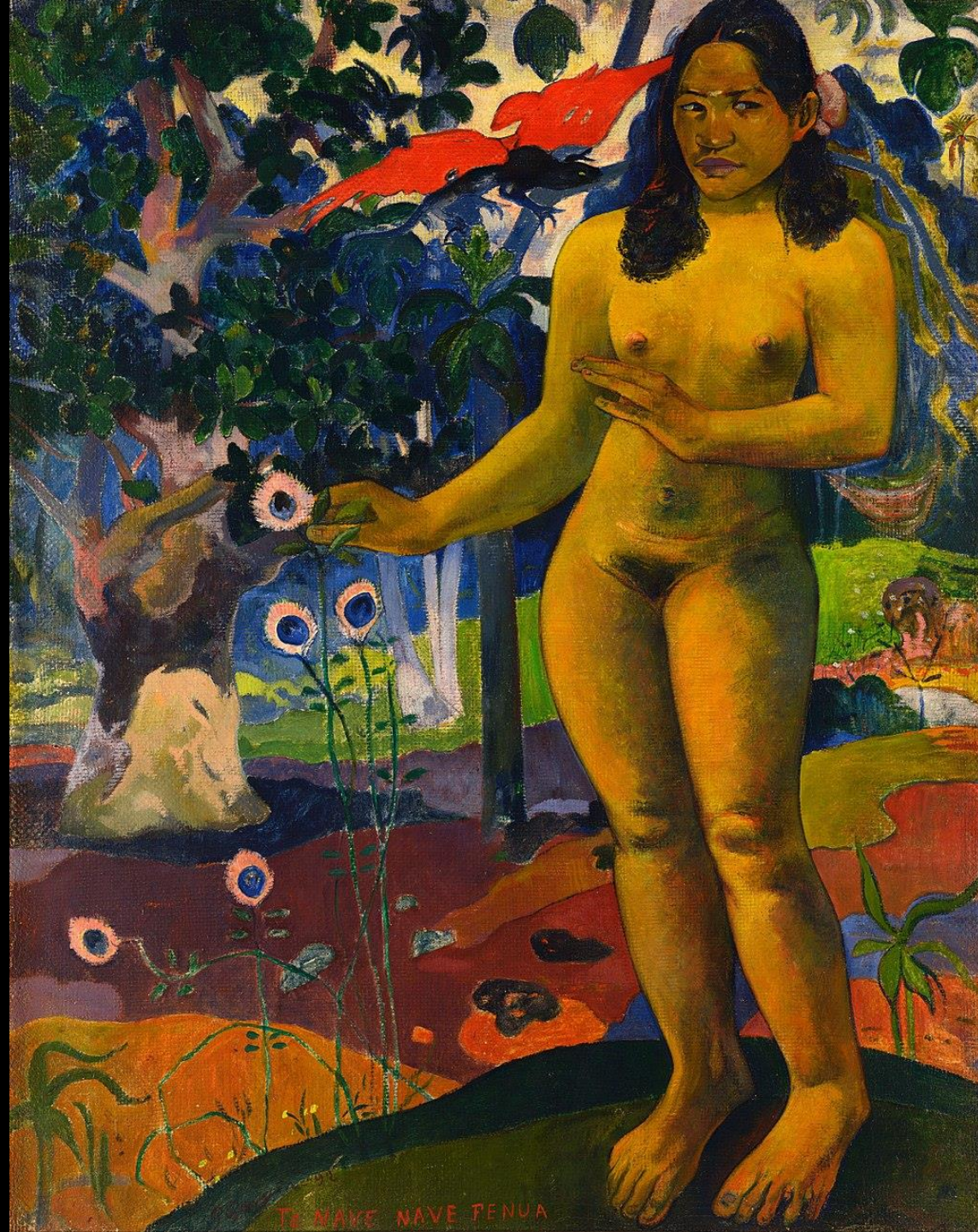
- „Als kunsthistorischer Terminus bezeichnet Primitivismus die Aufnahme sogenannter primitiver Kulturen in der Kunst der Moderne.“ (Metzler Lexikon Kunstwissenschaft 2011)
- Negative Konnotation „primitiver Kultur“ als „vorindustriell“, „rückständig“, „irrational“ vs. westlich-industrialisierte Kultur, die sich im Gegensatz dazu als „fortschrittlich“, „zivilisiert“ und „überlegen“ positionierte.
- Versuch einer positiven Umdeutung des „Primitiven“ durch die europäische Avantgarde: neue Wertschätzung und Sehnsucht nach dem Einfachen, Groben, „Naiven“ und „Wilden“

Primitivismus in der westlichen Kunst des 20. Jahrhunderts

- „Als kunsthistorischer Terminus bezeichnet Primitivismus die Aufnahme sogenannter primitiver Kulturen in der Kunst der Moderne.“ (Metzler Lexikon Kunstwissenschaft 2011)
- Negative Konnotation „primitiver Kultur“ als „vorindustriell“, „rückständig“, „irrational“ vs. westlich-industrialisierte Kultur, die sich im Gegensatz dazu als „fortschrittlich“, „zivilisiert“ und „überlegen“ positionierte.
- Versuch einer positiven Umdeutung des „Primitiven“ durch die europäische Avantgarde: neue Wertschätzung und Sehnsucht nach dem Einfachen, Groben, „Naiven“ und „Wilden“
- Der künstlerische Modus des Primitivismus stützt sich zum einen auf eine **geografische Konstruktion der Differenz**: das „Primitive“ wird in allem Nicht-Europäischen, Nicht-Westlichen gesucht

Primitivismus in der westlichen Kunst des 20. Jahrhunderts

- „Als kunsthistorischer Terminus bezeichnet Primitivismus die Aufnahme sogenannter primitiver Kulturen in der Kunst der Moderne.“ (Metzler Lexikon Kunstwissenschaft 2011)
- Negative Konnotation „primitiver Kultur“ als „vorindustriell“, „rückständig“, „irrational“ vs. westlich-industrialisierte Kultur, die sich im Gegensatz dazu als „fortschrittlich“, „zivilisiert“ und „überlegen“ positionierte.
- Versuch einer positiven Umdeutung des „Primitiven“ durch die europäische Avantgarde: neue Wertschätzung und Sehnsucht nach dem Einfachen, Groben, „Naiven“ und „Wilden“
- Der künstlerische Modus des Primitivismus stützt sich zum einen auf eine **geografische Konstruktion der Differenz**: das „Primitive“ wird in allem Nicht-Europäischen, Nicht-Westlichen gesucht
- Zum anderen stützt er sich auf eine **zeitliche Konstruktion der Differenz**: das „Primitive“ wird als Vergangenes konstruiert; eine Gleichzeitigkeit zwischen dem primitiven „Anderen“ und dem modernen Subjekt wird damit geleugnet



Paul Gauguin, *Herrliches Land*
(*Te nave nave fenua*), 1892



Paul Gauguin, *Parau Api. Gibt's was Neues?*, 1892, Albertinum Dresden



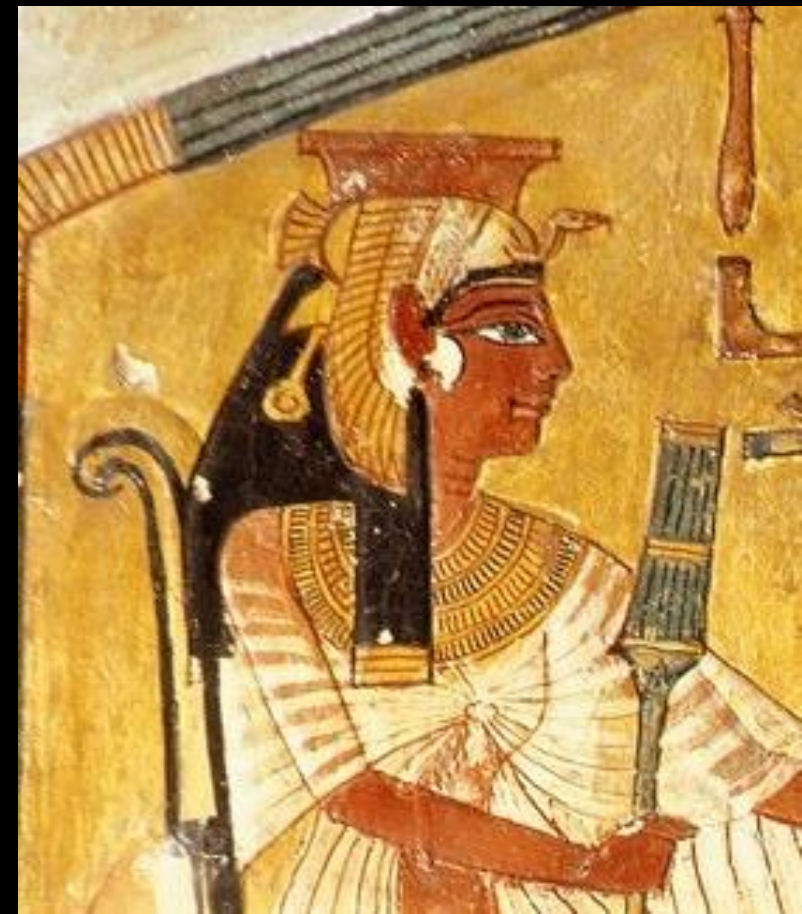
Paul Gauguin, *Der Geist der Toten wacht (Manao Tupapao)*, 1892



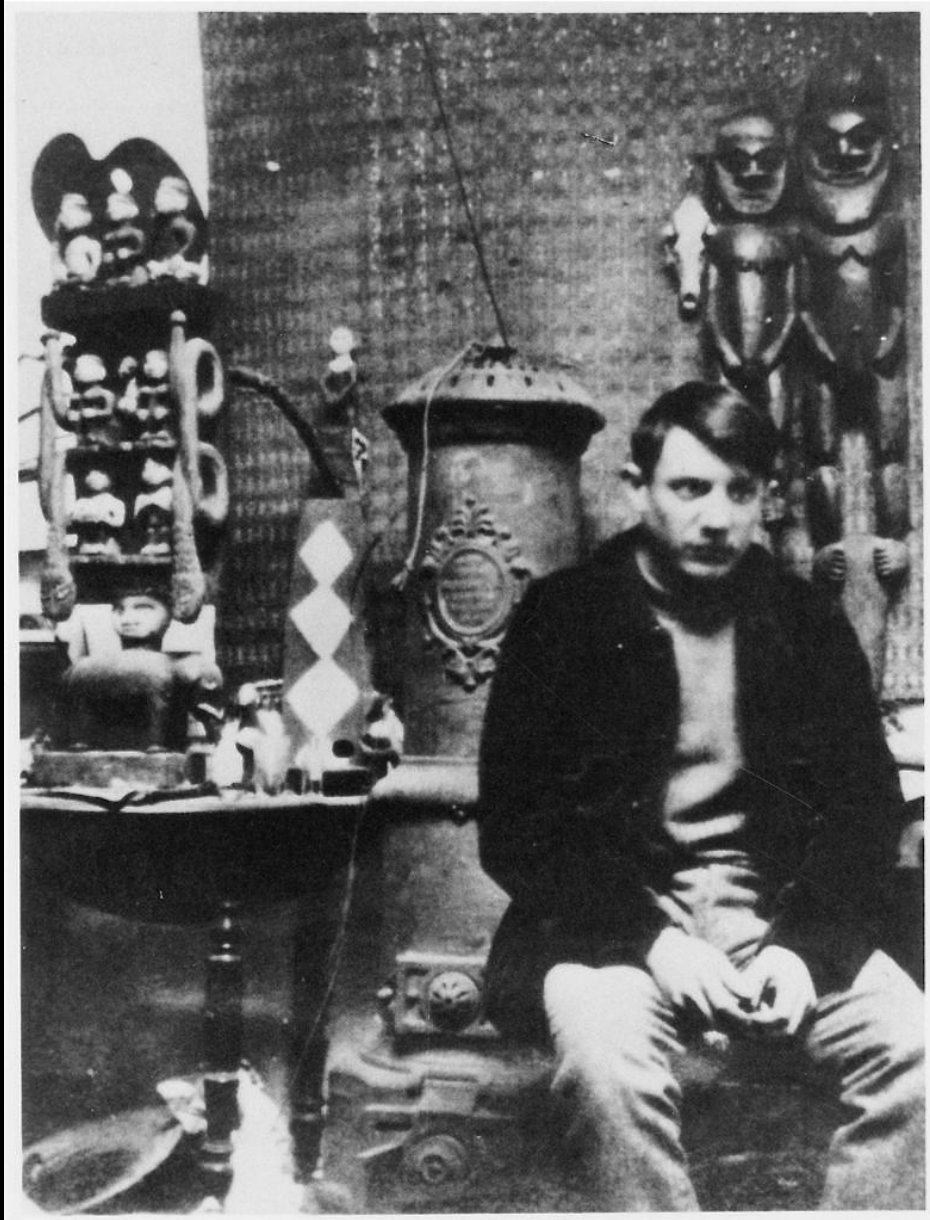
Paul Gauguin, *Der Geist der Toten wacht (Manao Tupapao)*, 1892, Detail (links)



Pablo Picasso, *Les Femmes d'Alger*, 1907, Detail (Mitte)



Ägyptische Wandmalerei im Grab von Königin Nefertari (19. Dynastie)



Picasso in seinem Atelier, Paris, um 1910



Ansicht des Ateliers von André Derain,
Paris um 1912-13

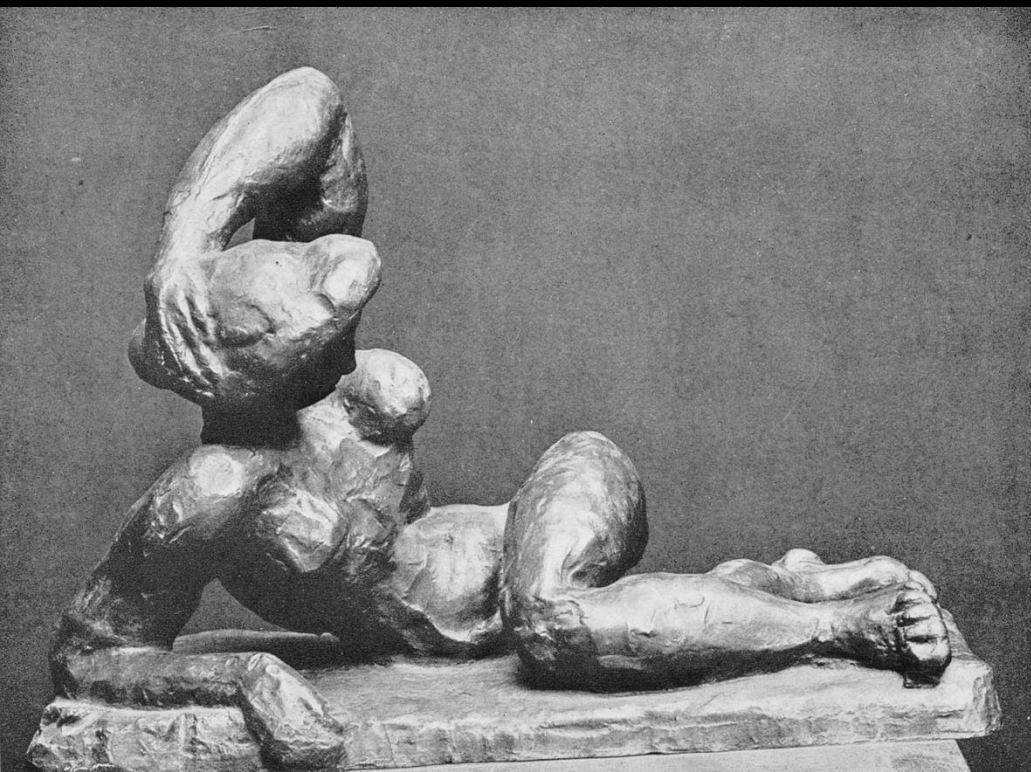


Henri Matisse, *Stehender Akt (Nu debout)*, Bronze
und *Das Leben (La Vie)*, Bronze, beide 1906

Weibliche Figur der BAULE (Elfenbeinküste) und
Reliquiarfigur der FANG (Gabun), 19. - frühes 20.
Jh.



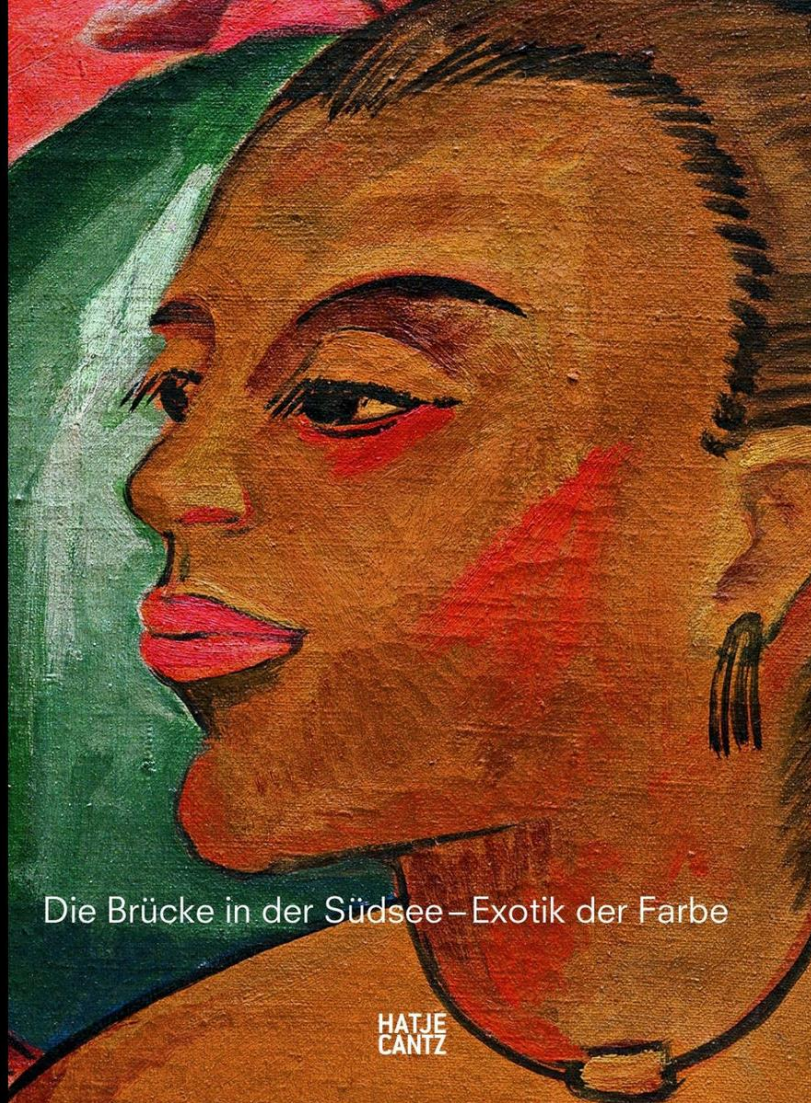
Henri Matisse, *Die Lebensfreude (Le bonheur de vivre)*, 1906



Henri Matisse, Liegender Akt I
(Nu couché I), 1907, Bronze



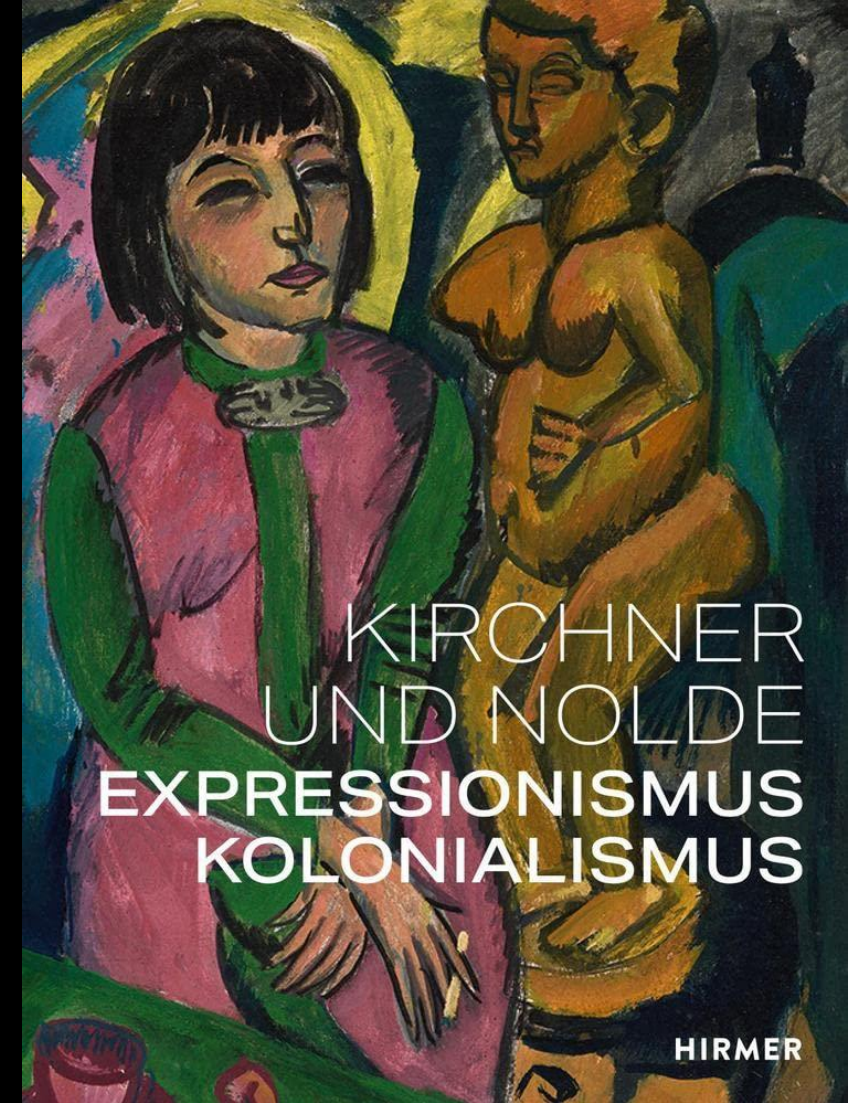
Henri Matisse, Blauer Akt (Nu bleu, Souvenir de Biskra), 1907



Ausst.-Kat., Saarländermuseum Saarbrücken, 2005

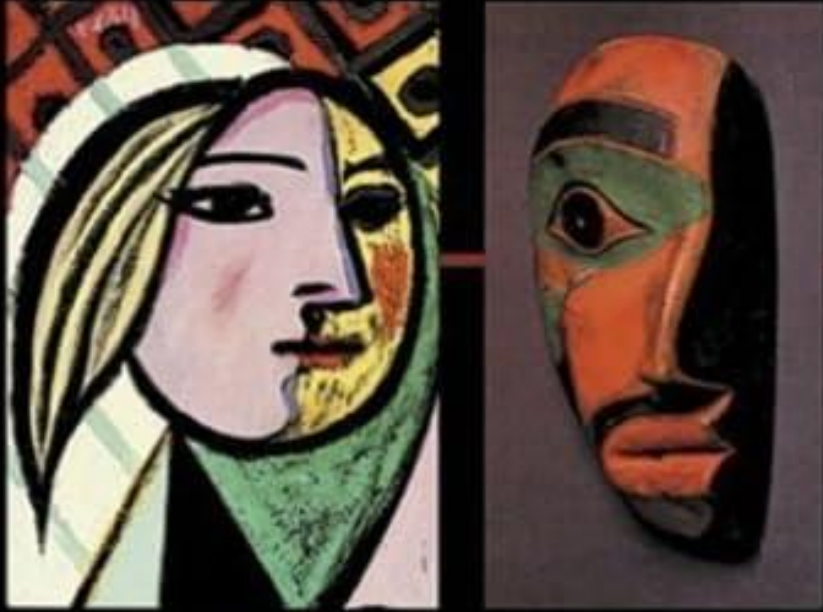


Ausst.-Kat., Museum Rietberg, 2008



Ausst.-Kat., Brücke Museum Berlin, 2021

"PRIMITIVISM"



IN 20TH CENTURY ART
THE MUSEUM OF MODERN ART, NEW YORK



„Primitivism“ in the 20th Century. Affinity of the Tribal and the Modern, MoMA, New York, 27. September 1984 – 15. Januar 1985, Katalog und Ausstellungsansicht



Gaganendranath Tagore, *The Magician*, 1921



Pablo Picasso, *Frau mit Mandoline*, 1910

“I have called the complex discourse of power, authority, and hierarchy involved in the study of non-Western avant-garde the **Picasso manqué syndrome** [...].“

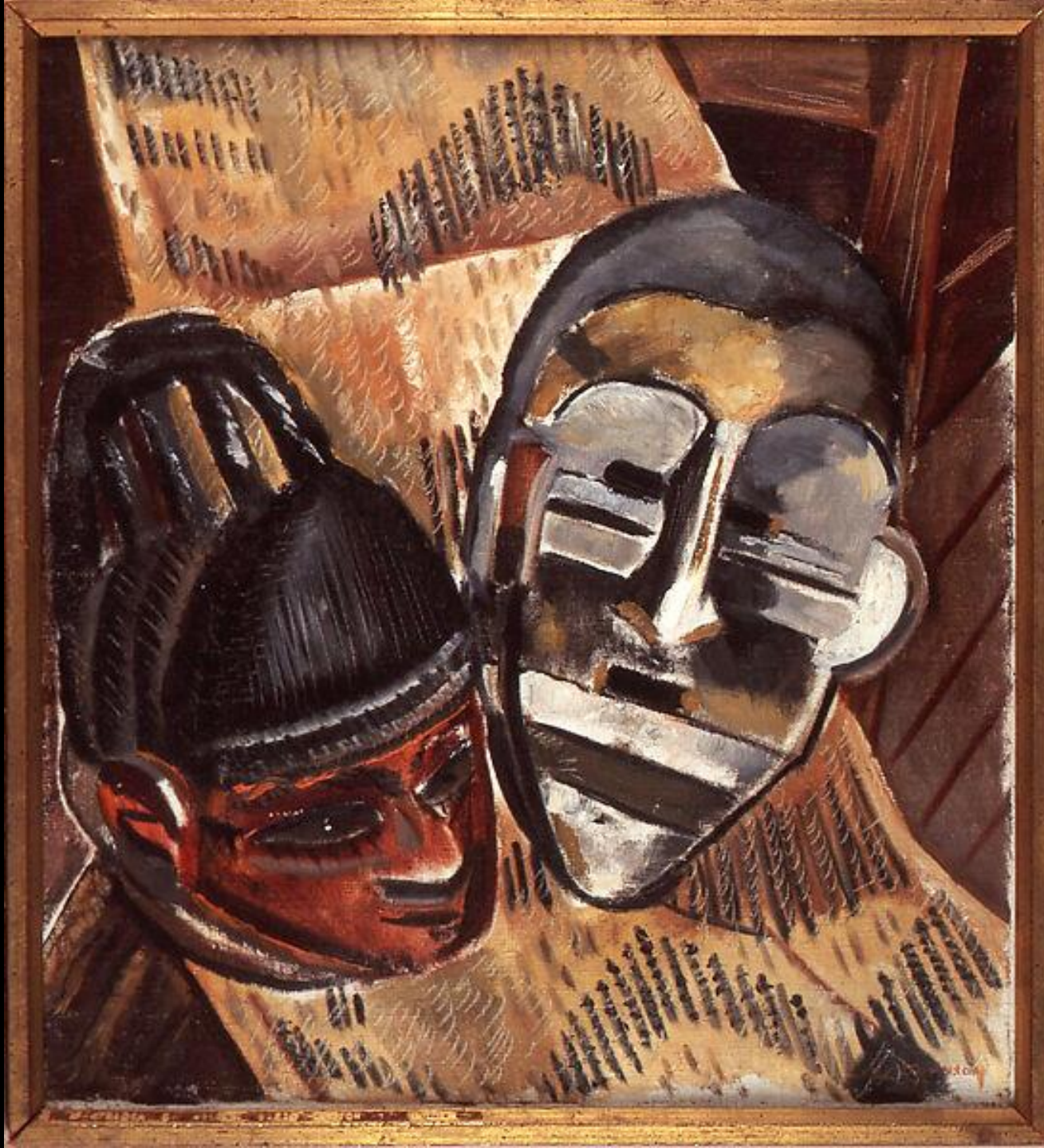
Partha Mitter: „Decentering Modernism: Art History and Avant-Garde Art from the Periphery“, *The Art Bulletin* 90/4 (2008), S. 531–548.

“If ‘modern’ art could not exist without the ‘primitive’,
can the ‘primitive’ also be ‘modern’?”

Lowery Stokes Sims: „The Post-Modern Modernism of Wifredo Lam“, in:
Mercer, Kobena (Hrsg.): *Cosmopolitan Modernisms*, London/ Cambridge
2005, S. 86–101.



Meta Warrick Fuller, *Ethiopia*
Awakening, 1921, Bronze



Malvin Gray Johnson
Negro Masks, 1932



Malvin Gray Johnson
Self-portrait, 1934



Wifredo Lam (1902-1982)

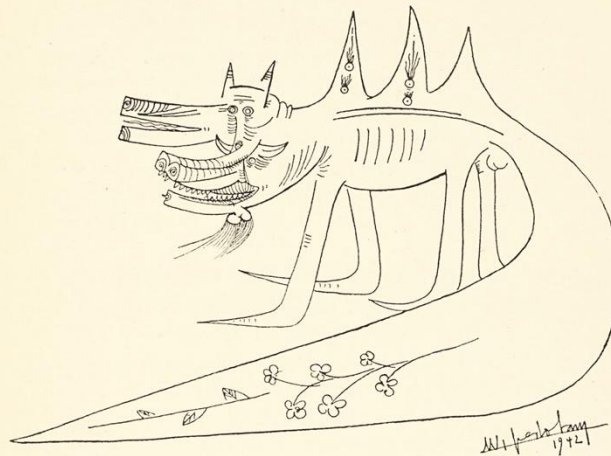


Pablo Picasso und Wifredo Lam in Vallauris, Frankreich (1954), Fotografie von André Villers.



Wifredo Lam, *Nude* (links) und *Woman with long hair* (rechts), beide 1939

A I M E C E S A I R E



R E T O R N O
A L P A Í S N A T A L

PREFACIO DE BENJAMIN PERET
ILUSTRACIONES DE WIFREDO LAM
TRADUCCION DE LYDIA CABRERA

COLECCION DE TEXTOS POETICOS



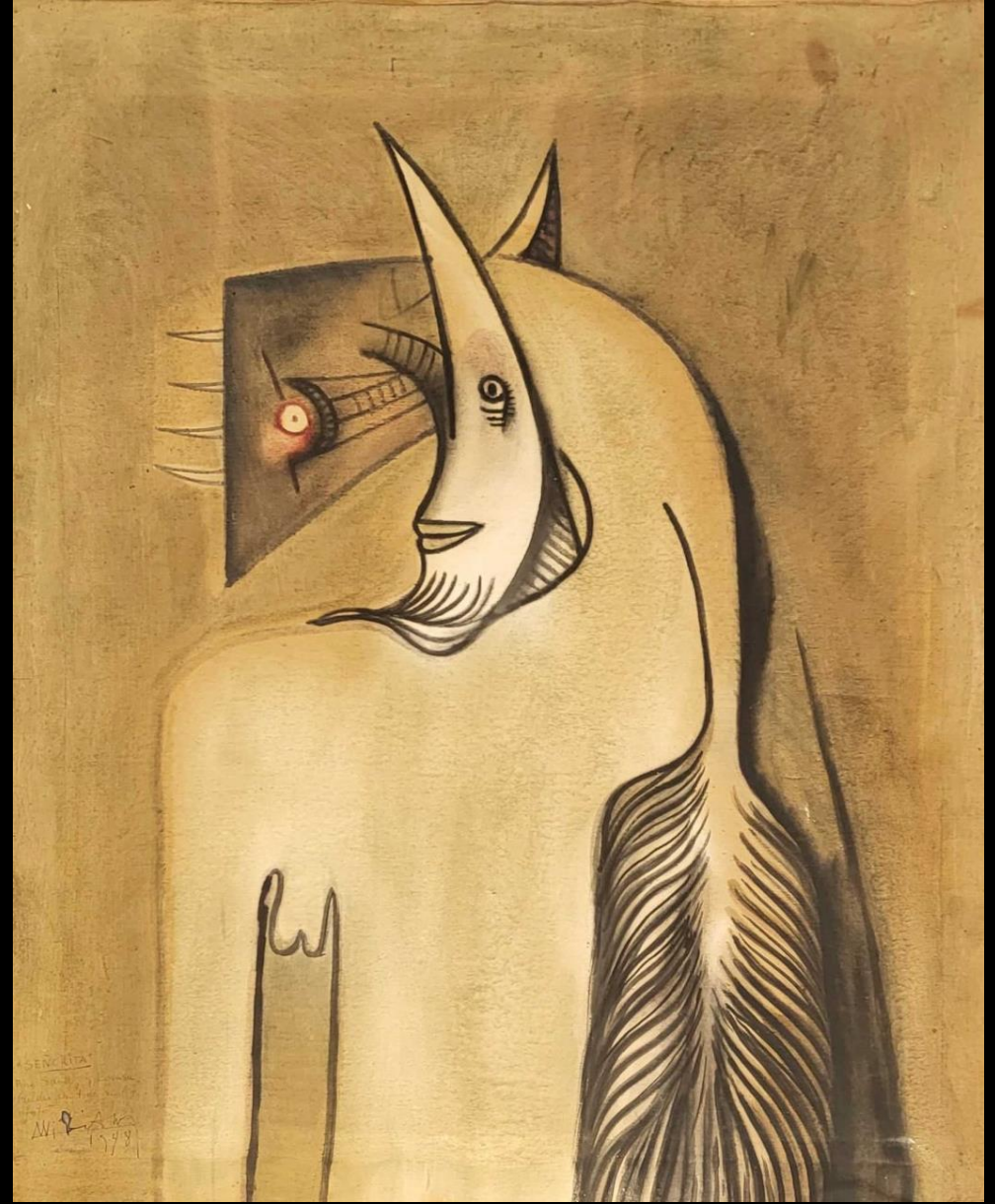
Wifredo Lam, *The Jungle*
(*La Jungla*), 1943



v.l.n.r.: Holzfigur, Teke (Republik Kongo), seit 1904 in Paris; Reliquiarfigur, Kota (Republik Kongo), seit 1883 in Paris, Maske, Grebo, Sassandra (Elfenbeinküste), seit 1900 in Paris.



Wifredo Lam, *The Jungle*
(*La Jungla*), 1943



Wifredo Lam, *Woman Horse*, ca. 1945 (links); *Señorita*, 1948 (rechts)



Wifredo Lam, *Woman Horse*,
ca. 1945



Pablo Picasso, *Portrait von Dora Maar*, 1937 (links);
Dora Maar mit einer Katze, 1941 (rechts)





Wifredo Lam, *Woman Horse*, ca. 1945 (links); *Señorita*, 1948 (rechts)



Taotie-Maske, Bronze
ca. 1000 v. Chr.

Wifredo Lam, *Woman Horse*, ca. 1945 (links); *Señorita*, 1948 (rechts)

„[...] besteht der Beitrag von Lams Malerei zu einer proto-postmodernen und proto-postkolonialen Kunst gerade in dieser **Neuanreicherung des europäischen Primitivismus** mit Elementen jener Kulturen, aus deren Rezeption und Formalisierung sich dieser zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelt hat.“

Christian Kravagna, Transmoderne: Eine Kunstgeschichte des Kontakts, Berlin 2017, S. 206.



Wifredo Lam, *L'Annonciation*, 1944



Wifredo Lam: *The Eternal Presence*, 1944

“My painting is an act of decolonization
not in a physical sense, but in a mental one.”

Wifredo Lam (1980)

Primitivismus in der brasilianischen Moderne

- Beschäftigung mit „primitiven Kulturen“ war auch für die Herausbildung der modernen Kunst in Brasilien zentral, allerdings weitaus komplizierter als in Europa

Primitivismus in der brasilianischen Moderne

- Beschäftigung mit „primitiven Kulturen“ war auch für die Herausbildung der modernen Kunst in Brasilien zentral, allerdings weitaus komplizierter als in Europa
- „Primitivismus“ in der brasilianischen Moderne bedeutete auch eine Auseinandersetzung mit der kolonialen Geschichte des Landes, mit dem „Anderen“ im „Eigenen“

Primitivismus in der brasilianischen Moderne

- Beschäftigung mit „primitiven Kulturen“ war auch für die Herausbildung der modernen Kunst in Brasilien zentral, allerdings weitaus komplizierter als in Europa
- „Primitivismus“ in der brasilianischen Moderne bedeutete auch eine Auseinandersetzung mit der kolonialen Geschichte des Landes, mit dem „Anderen“ im „Eigenen“
- Befragung der eigenen Identität im Hier und Jetzt

Primitivismus in der brasilianischen Moderne

- Beschäftigung mit „primitiven Kulturen“ war auch für die Herausbildung der modernen Kunst in Brasilien zentral, allerdings weitaus komplizierter als in Europa
- „Primitivismus“ in der brasilianischen Moderne bedeutete auch eine Auseinandersetzung mit der kolonialen Geschichte des Landes, mit dem „Anderen“ im „Eigenen“
- Befragung der eigenen Identität im Hier und Jetzt
- Zwei wesentliche Ereignisse: „Woche der Modernen Kunst“ 1922 in São Paulo und das „Anthrhopophagische Manifest“ 1928.

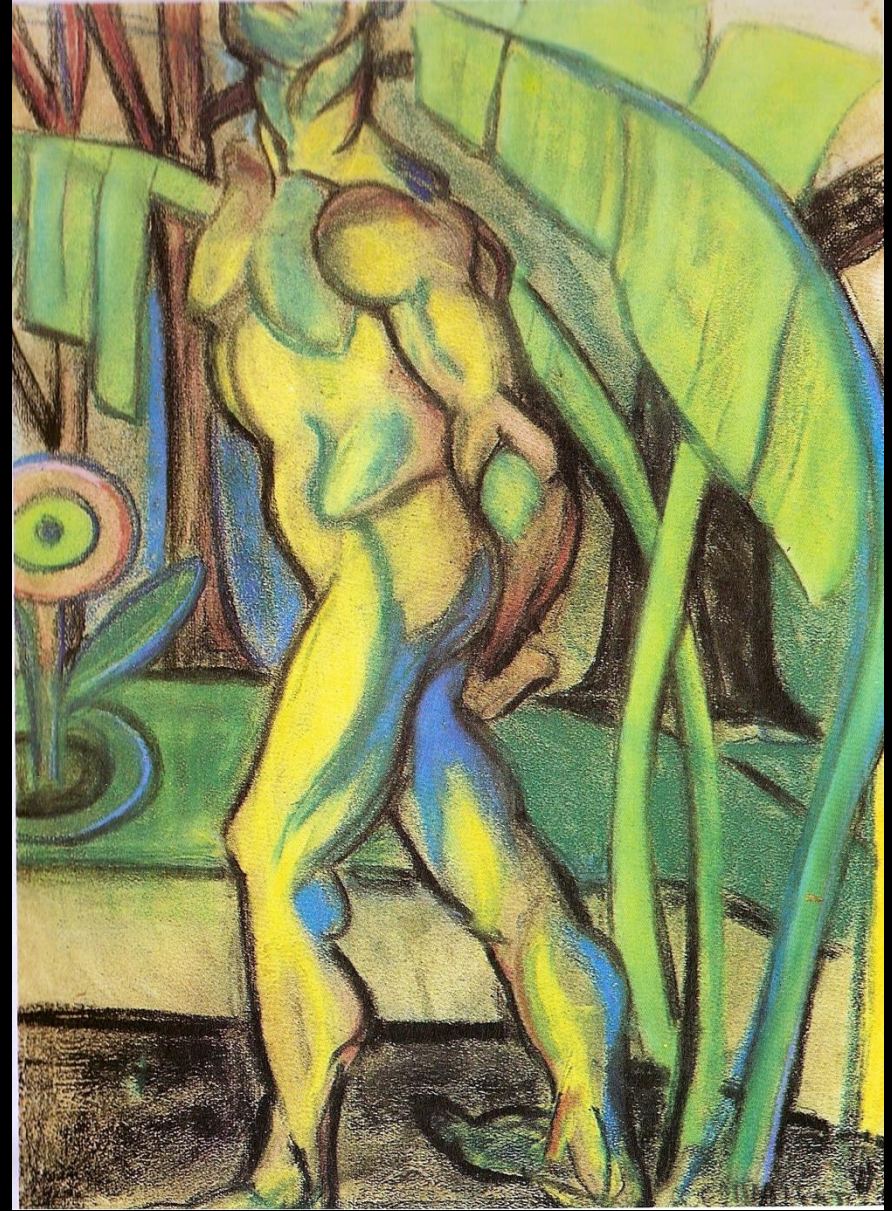
Grupo dos Cinco



Von links nach rechts: Anita Malfatti (1889-1964), Mário de Andrade (1893-1945), Menotti Del Picchia (1892-1988), Oswald de Andrade (1890-1954), Tarsila do Amaral (1886-1973)



Anita Malfatti, *A Boba (Silly Woman)*, 1916



Anita Malfatti, *Homem das sete cores (Mann der Sieben Farben)*, 1915-16



SEMANA DE ARTE •
MODERNA - CATAMG •
DA EXPOSIÇÃO S. PAVLO
1922

„Woche der modernen Kunst“,
Kunstfestival, São Paulo, 1922

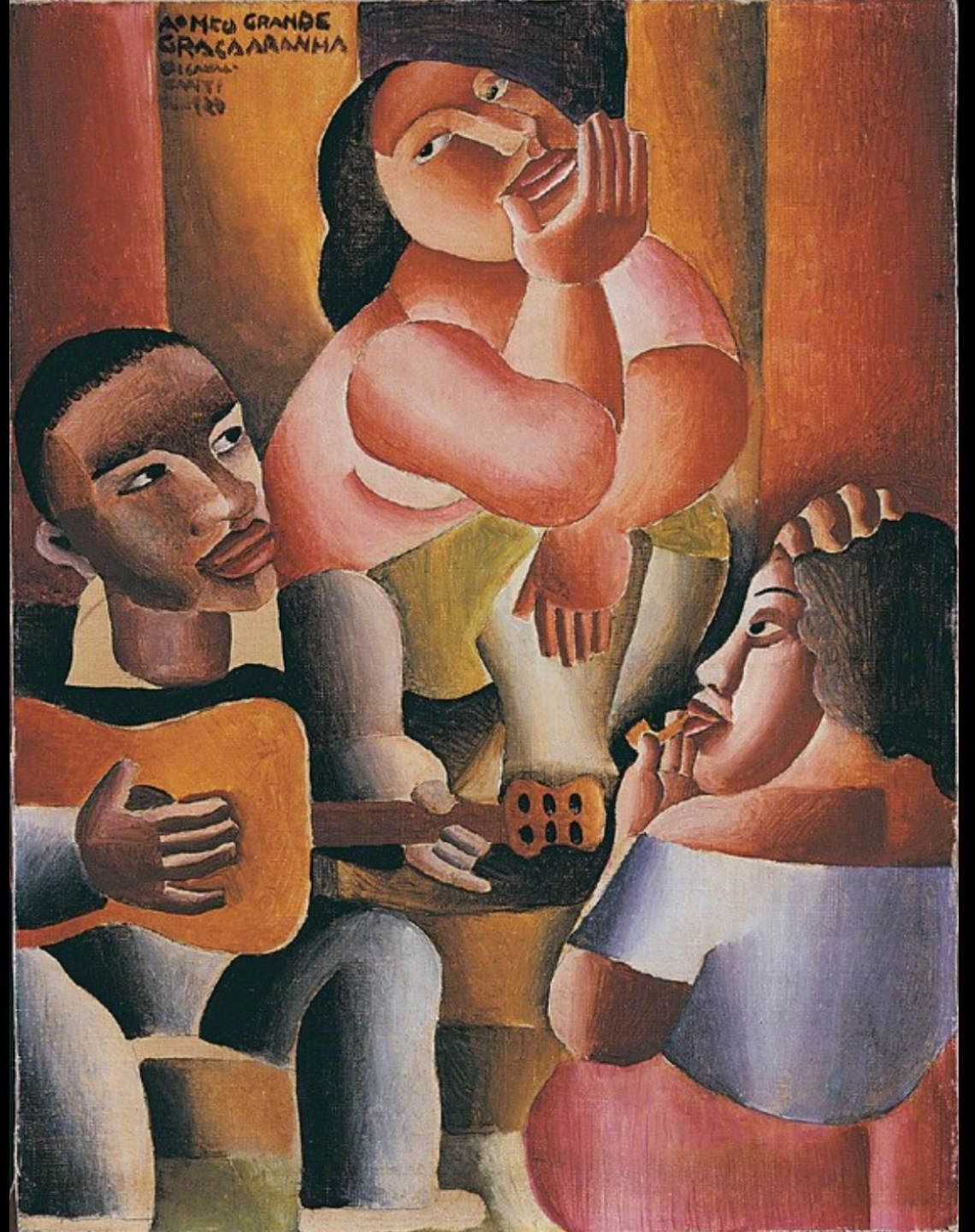
Cover des Ausstellungskatalogs, 1922, gestaltet
von Emiliano di Cavalcanti

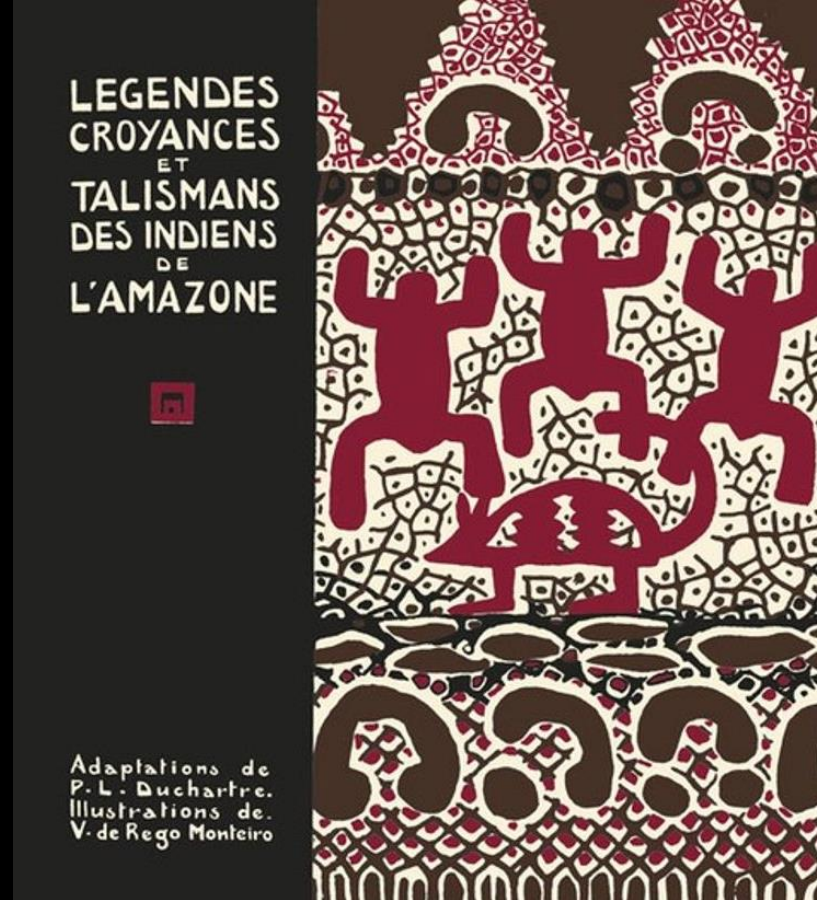


Emiliano di Cavalcanti, *Carnaval*, 1924



Emiliano di Cavalcanti, *Samba*, 1925 (oben)
Roda da Samba, 1929 (rechts)





Vicente do Rego Monteiro, *Maternidade Indígena (Madona e menino)/ Indigene Mutterschaft (Madonna mit Kind)*, 1924 (links)

Vicente do Rego Monteiro/ Pierre-Louis Duchartre, *Legendes Croyances et Talismans des Indiens de L'Amazone*, Paris, Éditions Tolmer, 1923 (oben)

Tarsila do Amaral, *Abaporu*, 1928



MANIFESTO ANTROPOFAGO

Só a antropofagia nos une. Socialmente. Economicamente. Filosoficamente.

Única lei do mundo. Expressão mascarada de todos os individualismos, de todos os collectivismo. De todas as religiões. De todos os tratamentos de paz.

Tupy, or not tupy that is the question.

Contra toda as catecheses. E contra a mãe dos Graecos.

Só me interessa o que não é meu. Lei do homem. Lei do antropofago.

Estamos fatigados de todos os maridos catholicos suspeitos postos em drama. Freud acabou com o enigma mulher e com outros sustos da psychologia impressa.

O que atropelava a verdade era a roupa, o impermeavel entre o mundo interior e o mundo exterior. A reacção contra o homem vestido. O cinema americano informará.

Filhos do sol, mãe dos viventes. Encontrados e amados ferozmente, com toda a hypocrisia da saudade, pelos imigrantes, pelos traficados e pelos turistas. No paiz da cobra grande.

Foi porque nunca tivemos grammaticas, nem colleções de velhos vegetaes. E nunca soubemos o que era urbano, suburbano, fronteiro e continental. Preguicemos no mapa mundi do Brasil.

Uma consciencia participante, uma rythmica religiosa.

Contra todos os importadores de consciencia enfiada. A existencia palpavel da vida. E a mentalidade prelogica para o Sr. Levy Bruhl estudar.

Queremos a revolução Carahiba. Maior que a revolução Francesa. A unificação de todas as revoltas eficaças na direcção do homem. Sem nós a Europa não teria sequer a sua

pobre declaração dos direitos do homem.

A idade de ouro annunciada pela America. A idade de ouro. E todas as girls.

Filiação. O contacto com o Brasil Carahiba. Oá Villeganhon print terre. Montaigne. O homem natural. Rousseau. Da Revolução Francesa ao Romantismo, á Revolução Bolchevista, á Revolução surrealista e ao barbaro technizado de Keyserling. Caminhamos.

Nunca fomos catechizados. Vivemos através de um direito sonambulo. Fizemos Christo nascer na Bahia. Ou em Belem do Pará.

Mas nunca admittimos o nascimento da logica entre nós.



Desenho de Tarsila 1928 - De um canto, das figuras em sua primeira exposição de Junho na galeria Procyon, em Paris.

Contra o Padre Vieira. Autor do nosso primeiro empréstimo, para ganhar comissão. O rei analfabeto dissera-lhe: põha isso no papel mas sem muita labia. Fez-se o empréstimo. Gravou-se o assacat brasileiro. Vieira deixou o dinheiro em Portugal e nos trouxe a labia.

O espirito recusa-se a conceber o espirito sem corpo. O antropomorfismo. Necessidade da vaccina antropofagica. Para o equilibrio contra as religiões de meridiano. E as inquisições exteriores.

Só podemos attender ao mundo orecular.

Tinhamos a justiça codificação da vingança A sciencia codificação da Magia. Antropofagia. A transformação permanente do Tabú em totem.

Contra o mundo reversivel e as idéas objectivadas. Cadaverizadas. O stop do pensamento que é dinamico. O individuo victima do systema. Fonte das injustiças classicas. Das injustiças romanticas. E o esquecimento das conquistas interiores.

Roteiros. Roteiros. Roteiros. Roteiros. Roteiros. Roteiros. Roteiros.

O instincto Carahiba.

Morte e vida das hypotheses. Da equação eu parte do Kosmos ao axioma Kosmos parte do eu. Subsistencia. Conhecimento. Antropofagia.

Contra as elites vegetaes. Em communicação com o sólo.

Nunca fomos catechizados. Fizemos foi Carnaval. O indio vestido de senados do Imperio. Fingindo de Pitt. Ou figurando nas operas de Alencar cheio de bons sentimentos portuguezes.

Já tínhamos o communismo. Já tínhamos a lingua surrealista. A idade de ouro. Catiti Catiti Imara Notiti Notiti Imara Ipejù

A magia e a vida. Tinhamos a relação e a distribuição dos bens phisicos, dos bens moraes, dos bens dignarios. E sabíamos transpor o mysterio e a morte com o auxilio de algumas formas grammaticaes.

Perguntei a um homem o que era o Direito. Elle me respondeu que era a garantia do exercicio da possibilidade. Esse homem chamava-se Galli Mathias. Comi-o

Só não ha determinismo - onde ha misterio. Mas que temos nós com isso?

Continua na Pagina 7

Revista de Antropofagia, São Paulo, Mai 1928, „Manifesto Antropofago“ von Oswald de Andrade, Zeichnung von Tarsila do Amaral



Tarsila do Amaral, *Antropofagia*, 1929 (oben)
A Negra, 1923 (links oben), *Abaporu*, 1928 (links unten)

Zentrale Literatur:

Gaensheimer, Susanne u. a. (Hrsg.): *Museum Global. Mikrogeschichten einer ex-zentrischen Moderne*, Köln: Wienand 2018, S. 118–142.

Hackenschmidt, Sebastian: „Primitivismus“, in: Pfisterer, Ulrich (Hrsg.): *Metzler Lexikon Kunstwissenschaft: Ideen, Methoden, Begriffe – Sonderausgabe*, Stuttgart: J.B. Metzler 2019, S. 357–360.

Mitter, Partha. 2008. “Interventions: Decentering Modernism: Art History and Avant-Garde Art from the Periphery.” *Art Bulletin* 90: 531–548.

Phillips, Ruth B. 2015. “Aesthetic Primitivism Revisited: The Global Diaspora of ‘Primitive Art’ and the Rise of Indigenous Modernisms.” *Journal of Art Historiography* 12: 1–25.

Rubin, William. 1984. *“Primitivism” in 20th Century Art: Affinity of the Tribal and the Modern*. New York: Museum of Modern Art.

Sims, Lowery Stokes: *Wilfredo Lam and the International Avant Garde, 1923-1982*, Austin, Tex: University of Texas Press 2002.

Exemplarische Klausurfragen:

- Was versteht man gemeinhin unter “Primitivismus”? Bitte diskutieren Sie das Konzept kritisch.



- Von wem stammt dieses Gemälde?
- Mit welchem Manifest wird es in Verbindung gebracht?
- Welcher Bezug besteht hier zum Thema „Primitivismus“?